

A - Leitantr. Schleswig-Holsteins europäische Tradition fortführen – Für ein Europa der starken ländlichen Räume

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 25.08.2023
Tagesordnungspunkt: 5 Anträge
Status: Modifiziert

Antragstext

1 Bereits lange vor der Europäischen Union lebten die Menschen in den Herzogtümern
2 Schleswig und Holstein mit einer Vielfalt an Menschen und Sprachen gemeinsam den
3 europäischen Gedanken. Schleswig-Holstein ist eine starke europäische Region.
4 Wir sind Vorreiter*innen bei den Erneuerbaren Energien, leben Vielfalt und
5 teilen uns Nord- und Ostsee mit unseren europäischen Nachbar*innen. Die
6 friedliche Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland und der daran
7 anschließende Schutz der nationalen Minderheiten war Vorbild für die Welt. Diese
8 europäische Erfolgsgeschichte haben wir in Schleswig-Holstein seither
9 fortgeschrieben.

10 Am 9. Juni 2024 wird bei uns das neue Europäische Parlament gewählt. Wir Grüne
11 sind überzeugt davon, dass Schleswig-Holsteins Städte und Dörfer durch Europa
12 noch stärker werden. Deshalb wollen wir gemeinsam mit Euch unser Bundesland als
13 europäische Region gestalten.

14 Die Wahlen im kommenden Jahr werden zu einer grundlegenden Auseinandersetzung
15 über die Frage, ob wir die Europäische Union zu einem Projekt weiterentwickeln,
16 dass für alle Menschen funktioniert oder ob wir es zulassen, dass
17 nationalistische radikale Kräfte unsere europäische Demokratie zerstören. Wir
18 Grüne sind felsenfest davon überzeugt, dass wir weitere Schritte zur
19 Europäischen Integration machen müssen und dass Schleswig-Holstein davon
20 profitiert. Dazu muss die EU Strukturen vor Ort stärken und mehr Menschen
21 konkrete politische Antworten geben.

22 Wir Grüne wollen die Europäische Union mit allen Schleswig-Holsteiner*innen
23 weiterentwickeln. Es geht um unsere gemeinsame Zukunft. Deshalb laden wir alle
24 Schleswig-Holsteiner*innen ein, mit uns gemeinsam diesen Weg zu gehen. Unser
25 Ziel ist im nächsten Europäischen Parlament wieder vertreten zu sein und bei den
26 Wahlen nach 2019 das zweite Mal stärkste politische Kraft im echten Norden zu
27 werden.

28 Wir wollen das Versprechen gleichwertiger Lebensverhältnisse überall in unserem
29 Land Realität werden lassen. Dafür braucht es aktive Politik für die
30 Herausforderungen auf dem Land.

31 Wir glauben daran, dass grenzüberschreitende Lösungen für unser Bundesland die
32 beste Antwort sind. Das bedeutet, dass wir Vorzeigeland für europäische
33 Zukunftsthemen wie den Europäischen Green Deal werden und, dass wir den
34 europäischen Rahmen zum Vorteil für alle Schleswig-Holsteiner*innen nutzen
35 wollen. Gerade in ökonomisch unsicheren Zeiten, in denen gesellschaftliche und
36 soziale Polarisierung zunimmt, wollen wir zusammenführen und Eine Politik
37 machen, die alle Menschen im echten Norden mitnimmt.

38 Durch die EU starke ländliche Räume der Zukunft gestalten

39

40 Schleswig-Holstein ist durch den ländlichen Raum geprägt. Daher wollen wir
41 darauf einen besonderen Fokus legen. Etwa vier von fünf Schleswig-
42 Holsteiner*innen leben im ländlichen Raum. Viel regionale Wertschöpfung,
43 beispielsweise in der Landwirtschaft, für die Energieversorgung oder im
44 Tourismus entsteht dort. Deswegen wollen wir mit unserer Europapolitik besonders
45 den ländlichen Raum fördern. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass die Schleswig-
46 Holsteiner*innen dort weiter gut und gerne leben. Durch neue Ideen,
47 Digitalisierung und den europäischen Rahmen wollen wir den ländlichen Raum
48 attraktiver machen.

49 Wir Grüne setzen uns für eine aktive europäische Politik für ländliche Regionen
50 ein - in der Kommune, im Land, im Bund und auch im Europäischen Parlament. Durch
51 unsere Arbeit im Europäischen Parlament und durch gezielte Lobbyarbeit unserer
52 Landesregierung wollen wir Schleswig-Holsteins Stimme in Brüssel stärken.

53 Mit der EU das Ehrenamt stärken

54

55 Unsere Demokratie lebt von der Teilhabe und der Mitgestaltung ihrer Mitglieder.
56 Ehrenamtliches Engagement ist dabei einer der wichtigsten Stützpfeiler einer
57 starken Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalts. Einer Demokratie und
58 eines Zusammenhaltes, der nicht nur unsere Region lebenswert macht, sondern uns
59 auch wehrhaft gegen Rechtsextremismus.

60 Das gilt insbesondere für unsere Dorfgemeinschaften. Wir Grüne wollen daher das
61 Ehrenamt stärken und gemeinschaftliche Strukturen gerade im ländlichen Raum
62 unterstützen. Wir wollen etablierten Vereinen, ebenso wie neuen Initiativen
63 dafür mehr Möglichkeiten geben.

64 Dazu gehört eine öffentliche Infrastruktur, die es Vereinen ermöglicht, sich zu
65 treffen und Veranstaltungen durchzuführen. Wir wollen europäische Programme, die
66 dem ländlichen Raum zu Gute kommen, wie bspw. das Programm LEADER stärken. Es
67 muss einfacher werden für kleine Vereine und Ehrenamtler*innen europäische
68 Programme zu beantragen.

69 Daher ist uns wichtig, dass neben einer guten Beratung zu den Förderprogrammen
70 auch der Ablauf vereinfacht wird. Zukünftig sollen die Förderprojekte nur noch
71 durch eine Verwaltungseinheit geprüft werden, entweder die EU oder die
72 Bundesländer. Auch eine genauere Prüfung zur Evaluation, statt vor der
73 Projektimplementierung können wir uns vorstellen.

74

75 Wir begreifen die Förderung des ländlichen Raums nicht als Anhängsel der
76 Agrarpolitik. Der ländliche Raum muss in der nächsten EU Förderperiode ein
77 eigenständiger Förderbereich werden. Kürzungen bei Bundesprogrammen wie der GRW
78 oder dem Sonderrahmenplan ländliche Entwicklung lehnen wir ab.

79 Mit der EU gutes Landleben für alle ermöglichen

80 Der ländliche Raum soll ein Ort für alle Menschen sein. Dazu wollen wir
81 Menschen, wie die junge Generation, LGBTIQ* oder Menschen mit
82 Migrationsgeschichte, besser einbinden, die zur Zeit noch zu oft übersehen
83 werden. Wir wollen neue Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten schaffen und
84 vor allem junge Menschen bei der Gestaltung ihres Dorfes besser einbinden.

85 Kinder und Jugendliche sollen in ihren Bedürfnissen ernstgenommen werden und die
86 Kinder- und Jugendbeteiligung wirkliche Veränderungen bewirken können. Das ist
87 gelebte Demokratie und Demokratiebildung.

88 Mit der EU Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung auf dem Land stärken

89
90 Die Grundlage für ein gutes Leben ist eine starke öffentliche Daseinsvorsorge.
91 Auch Menschen im ländlichen Raum haben das Recht auf ortsnahe und gute
92 Versorgung. Wir wollen die soziale und medizinische Versorgung mit flexiblen
93 Angeboten sicherstellen. Durch öffentliche Mittel, wie beispielsweise
94 Europäische Kohäsionsmittel wollen wir mobile Beratungsstrukturen finanzieren.

95 Durch öffentlich getragene Gesundheitskioske soll zu gesundheitlichen und
96 sozialen Belangen Beratung für alle Bürger*innen stattfinden. Wir schaffen in
97 allen Regionen Versorgungszentrum. Wenn das Versorgungszentrum nicht mehr
98 weiterhilft, soll durch Rufsysteme die Möglichkeit bestehen, kostengünstig zum
99 Arztbesuch in der nächsten größeren Stadt zu fahren. Für Notfälle muss
100 gewährleistet sein, dass Notarzt und Polizei innerhalb der gesetzlich
101 vorgegebenen 12 Minuten vor Ort sind. Die Landespolizei wollen wir auch
102 außerhalb von Notfällen als Ansprechpartnerin beispielsweise durch regelmäßige
103 Sprechstunden auf dem Dorf auch dort verankern, wo es keine Polizeistationen
104 mehr gibt.

105 Durch autonomes Fahren kann auch zu Randzeiten Mobilität in den nächsten
106 größeren Ort oder Bahnhof gewährleistet werden. Projekte wie das Dörpsmobil
107 wollen wir auf alle AKTIV-Regionen ausweiten. Die Radinfrastruktur soll
108 beispielsweise mit Tourismusmitteln stärker ausgebaut werden und so ein
109 attraktives Angebot als Alternative zu kurzen PKW Fahrten geschaffen werden.

110 Die Breitbandversorgung wird auch mit europäischen Mitteln seit vielen Jahren
111 stark verbessert. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen und das Tempo für den Ausbau
112 beschleunigen.

113 Mit der EU wollen wir Wirtschaft und Wohlstand zukunftsfähig gestalten

114 Durch das Zusammenspiel von europäischer Gesetzgebung und einer aktiven
115 Ansiedlungspolitik können wir am Beginn einer neuen schleswig-holsteinischen
116 Wirtschaftspolitik stehen. Wir wollen Schleswig-Holstein zu einer klimagerechten
117 europäischen Industrieregion machen. Wir setzen dabei einen Schwerpunkt auf
118 Erneuerbare Energien und die maritime Wirtschaft. Gesetzgebung im EU Parlament
119 werden wir darauf prüfen, ob Sie neben den Klimazielen auch geeignet ist unser
120 Bundesland zu stärken. Beispiele dafür ist die Reform der EU Beihilferegeln und
121 die Reform des Strommarkts. Wir wollen es auch durch europäische Gesetzgebung
122 einfacher machen auch in kleinen Umfang Erneuerbare Energien, bspw. Solar, für
123 den Eigenbedarf zu nutzen. Wir unterstützen regionale Stromzonen, die dazu
124 führen dass Regionen mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien
125 bevorteiligt statt benachteiligt werden.

126 Wir wollen unseren Wohlstand mehren und regionale Wertschöpfung durch die EU
127 stärken. Dafür wollen wir regionale Akteure viel früher und stärker einbinden
128 und sicherstellen, dass beispielsweise durch gute Arbeitsbedingungen,
129 Unternehmensbeteiligungen und Gewinnbeteiligungen die Vorteile direkt bei den
130 Menschen in den Regionen ankommen. Das positive Beispiel von Bürgerenergie
131 Projekten wollen wir auch auf andere Bereiche ausdehnen und in der Europäischen

- 132 Klimapolitik stärker verankern.
133 Schleswig-Holsteins Stimme muss in Brüssel sichtbar werden. Wir wollen deshalb
134 gemeinsam mit der Wirtschaft, Gewerkschaften, Hochschulen und anderen
135 Akteur*innen das Hanse Office als Landesvertretung und Impulsgeber stärken.
- 136 Europäische Fördermittel können Motor für regionalen Wohlstand sein. Wir setzen
137 uns dafür ein, dass mehr europäische Mittel direkt an Kommunen ausgezahlt
138 werden. Dadurch können wir zielgenauer und unbürokratischer regionale
139 Wertschöpfung mit Hilfe von EU-Fördermitteln auslösen.
- 140 Wir setzen uns für europäische Wettbewerbe für klimaneutrale Dörfer oder für
141 einen Fonds für Kommunen ein, die Geflüchtete aufnehmen wollen. Damit gerade in
142 ökonomisch herausfordernden Zeiten die regionale Wirtschaft und der
143 gesellschaftliche Zusammenhalt nicht durch Kürzungen beschädigt werden, wollen
144 wir die Kofinanzierung von europäischen Fördermitteln aus den Schuldenbremsen
145 und Haushaltsregeln rausrechnen.
- 146 Mit der EU unsere Natur bewahren
147
- 148 Europäische Umweltschutzgesetze schützen unsere Natur dauerhaft und konsequent.
149 Aber trotz dieses starken europäischen Rechtsrahmens ist der Verlust von
150 Biodiversität und Artenvielfalt eine der größten Krisen unserer Zeit. Die
151 Zerstörung unserer Lebensgrundlagen hat enorme Konsequenzen für unsere
152 Gesundheit und unser Klima. Die Doppelkrise aus Klimaveränderung und
153 Artenschwund bedroht auch in Europa nicht nur die Existenz unserer
154 Landwirt*innen, sondern vor allem die zukünftiger Generationen. Konflikte nehmen
155 zu und Sie gefährden unsere Demokratie. Eine ambitionierte Klimapolitik reicht
156 nicht aus. Deshalb brauchen wir starke Naturschutzgesetze und müssen mehr in
157 Biodiversität investieren.
- 158 Die Angriffe der CDU/CSU und der FDP auf das EU Renaturierungsgesetz kritisieren
159 wir scharf. Wir brauchen ambitionierte Gesetze, um unsere Lebensgrundlagen zu
160 schützen. Die Vereinbarung im EU Haushalt zukünftig mindestens 10% in
161 Biodiversität zu investieren ist ein großer grüner Erfolg. In der neuen
162 Wahlperiode des Europäischen Parlaments wollen wir einen Naturschutzfonds im EU
163 Haushalt verankern. Wir setzen uns dafür ein, dass die gemeinsame europäische
164 Agrarpolitik grundlegend überarbeitet wird. Konservative, Liberale und zu viele
165 Sozialdemokrat*innen haben in den letzten Jahren eine Reform der EU Agrarpolitik
166 zu Gunsten der bäuerlichen Landwirtschaft, der Natur und des Klimas verhindert.
- 167 Wir Grüne werden die Reform der EU Landwirtschaftspolitik zur Priorität für die
168 kommende Wahlperiode machen. Öffentliches Geld muss zukünftig für öffentliche
169 Leistung gezahlt werden. Nicht die größten, sondern die nachhaltigsten Betriebe
170 sollten die meisten Fördermittel erhalten. Die Mittel für Klimaanpassung,
171 Katastrophen- und Küstenschutz müssen erhöht werden.
- 172 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit statt nationalistische Barrieren!
- 173 Wir setzen uns dafür ein, den Binnenmarkt zu vollenden und Barrieren für einen
174 grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, wie beispielsweise durch Grenzkontrollen
175 oder Lücken in Sozialversicherung für Grenzpendler*innen abzubauen.
- 176 Wir wollen grenzüberschreitende Infrastruktur, wie beispielsweise den
177 Bahnverkehr in unsere Nachbarländer ausbauen. Deshalb setzen wir uns für einen
178 Halt der Nachtzüge zwischen Skandinavien und Mitteleuropa bei uns im Grenzland

179 und eine Ausweitung des EC Netzes zwischen Skandinavien und Deutschland ein. Wir
180 wollen durch eine Förde-Bahn die Grenzland Kommunen besser mit der Schiene
181 anbinden.

182 Wir wollen neue Impulse für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Im
183 Europäischen Parlament setzen wir uns für die Ausweitung von INTERREG für mehr
184 Kommunen im Land und eine Aufstockung der Mittel ein.

185 Auf europäischer Ebene sind wir Grüne in der Fraktionsgemeinschaft mit den
186 Minderheitenparteien EFA, die sich für den Schutz und die Gleichstellung stark
187 macht. Wir kritisieren, dass die EU-Kommission und viele Mitgliedsstaaten eine
188 aktive Rolle der EU zum Schutz der Minderheiten ablehnen. Unser Ziel bleibt,
189 dass die EU ein aktiver Akteur zum Schutz unserer Minderheiten wird. Wir setzen
190 uns weiterhin für eine Umsetzung der Minority Safepack Initiative und für einen
191 EU Minderheiten Kommissar*in ein.

192 Frieden und Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat und Bewahrung unserer
193 Lebensgrundlagen – das ist das Versprechen der Europäischen Union. Es ist ein
194 Versprechen, für das es sich einzusetzen lohnt. Wir haben mit dem gemeinsamen
195 Europa einen Raum geschaffen, in dem Bürger*innen mitbestimmen können,
196 Parlamente und nicht die Macht des Stärkeren entscheidet und alle Menschen vor
197 dem Recht gleich sind.

198 Die Antwort auf die Herausforderungen Europas ist Europa. Die Europäische Union
199 kann das Vertrauen in ihre demokratischen Institutionen stärken. Sie kann die
200 Klimakrise bekämpfen. Sie kann dazu beitragen, dass Freiheit, Gleichheit und
201 Menschlichkeit ihr strahlendes Versprechen einlösen. Die Europäische Union kann
202 den Frieden bewahren. Sie kann. Wenn wir Bürger*innen das wollen. In diesem
203 Geiste müssen wir auch die bestehenden Herausforderungen und Krisen Europas
204 lösen.

205 Es geht bei der Europawahl darum, zu entscheiden, was wir wollen, wie wir
206 zusammen leben wollen. Und dann etwas dafür zu tun. Es ist aber offensichtlich,
207 wie schwer es geworden ist, dass die Europäische Union mit einer Stimme spricht,
208 weil häufig einzelne Mitgliedstaaten eine gemeinsame Politik verhindern. Doch
209 statt alte Mauern wieder hochzuziehen, müssen wir mir Zusammenhalt und
210 Solidarität stärken.

211 Lasst uns gemeinsam Europas Versprechen erneuern.

Begründung

Erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Rasmus Andresen (KV Flensburg); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Jan Kürschner (KV Kiel); Marilla Meier (KV Lübeck); Artur Hermanni (KV Pinneberg)